

Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 4.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 10. Februar 1893.

Nummer 22.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 5. Jan. Gestern Nachmittag wurde der angebliche Mörder der Frau Leschonsky verhaftet. Es ist ihr eigener Sohn. Als sein Vater von seiner Verhaftung hörte, erschrocken er sich. Dies deutet an, daß der Mann der Ermordeten ebenfalls an der That beteiligt war.

Im zoologischen Garten wird etlichen Tagen ein neuer Ankömmling erwartet. Gestalt eines Elefanten, den der Hamburger Tierhändler Hagendek von seinem Bruder in Sumatra erhalten hat. Das Thier ist nur 36 Zoll hoch und wiegt unter 150 Pfund. Es wird beabsichtigt, ihn auf die Chicagoer Weltausstellung zu schicken. Es ist der kleinste Elefant, der je dagewesen ist.

Berlin, 4. Febr. In der Donnerstags-Sitzung des elässischen Landtages erklärte das früher stark reichsfeindliche Mitglied Petri unter großem Beifall seitens seiner Kollegen, daß die Zeit der deutschfeindlichen Kundgebung vorüber sei. Wir haben uns mit der neuen Ordnung der Dinge ausgesöhnt, sagte der Redner. Er verlangte jedoch, daß das Reichsland zum Range eines selbständigen deutschen Bundesstaates erhoben werde.

In der Reichshauptstadt hat sich unter dem Namen Washington Club ein Verein dort lebender Amerikaner und Deutschamerikaner gebildet.

Frankreich.

Paris, 6. Febr. Aus guter Quelle verlautet, daß der Name, welcher seit dem Beginne des Panamascandals ungedruckt worden ist, nicht der des Präsidenten Carnot, sondern der seines Vaters ist. Wie weit übrigens der Letztere in den Scandal verwickelt ist, darüber verlautet nichts. Die gegenwärtigen Zeitungen, welche ihre Angabe betreffs des alten Carnot auf die Gerüchte hin machen, daß derselbe von Anfang an in den Panamascandal verwickelt sei, fahren fort dem Präsidenten zu einem ehrenvollen Rückzuge aus dem Spiel zu rathen, ehe es zu spät ist. Diese Zeitungen glauben nämlich zuversichtlich, daß der Name Carnot vor Abschluß der Panamaprozedesse in einem keineswegs günstigen Lichte erscheinen wird. Das Publikum ist übrigens sehr gleichgültig geworden gegen Alles, was mit der schmahlwollen Geschichte zusammenhängt und wird sich nicht durch bloße Gerüchte beeinflussen lassen. Von allen in den Scandal verwickelten dürfte Giffel die schwerste Strafe erleiden, da er unweifelhaft den Löwenantheil des geraubten Geldes an sich gerissen und auch sonst durch das Unternehmen profitirt hat. Seine Strafe wird übrigens anderthalb bis zwei Jahre nicht überschreiten. Wenn es übrigens zur Beschlagnahme von Giffels Vermögen kommen sollte, so dürfte der Staat finden, daß Giffel genau so vorsichtig wie die Delessens gewesen ist und den größten Theil seines Vermögens in Sicherheit gebracht hat. Seine prachtvolle Wohnung zwischen den elysäischen Feldern und der Vorstadt St. Honore hat einen Werth von mehreren Millionen Francs.

Griechenland.

Athen, 4. Febr. Der König ist in Begleitung seiner Gemahlin und des Herzogs von Sparta, nach der von dem Erbprinzen verheereten Insel Zante abgereist, um die Leiden der Bewohner nach Kräften zu lindern. Seit gestern haben die Erdstöße nachgelassen und es ist in Folge dessen auch nur geringer Schaden angerichtet worden. Der durch das Erdbeben angerichtete Schaden wird auf 8 Millionen Drachmen, annähernd zwei Millionen Dollars, geschätzt.

Belgien.

Brüssel, 3. Febr. Während gestern Abend der Graf von Flandern und seine Gemahlin sich auf einem Hofballe befanden, wurde ihnen aus ihrem Palais ein mit den feinsten Juwelen gefülltes Kästchen gestohlen. Man vermutet, daß ein Theil der Dienerschaft mit den Dieben im Einverständnis gewesen ist. Der Graf von Flandern ist der Bruder des Königs Leopold von Belgien und seine Gemahlin ist eine Schwester des Königs Karl von Rumänien.

Spanien.

Madrid, 5. Febr. Der kleine Alfonso XIII., der am Scharlachfieber erkrankt war, ist auf der Besserung.

Italien.

Rom, 6. Febr. Die Untersuchungen betreffs des Bankrottes der römischen Bank durch den Staatsanwalt haben ergeben, daß sieben Abgeordnete und zwei frühere Minister in den Scandal verwickelt sind. Die Neun werden bis zu ihrer Verhaftung polizeilich bewacht.

Australien.

Brisbane, 5. Febr. Heftige Regengüsse, die seit einigen Tagen unaufhörlich niedergehen, haben in ganz Queensland Ueberschwemmungen verursacht. Die Stadt Brisbane steht zum Theil unter Wasser. Die Bewohner verlassen die niedrig gelegenen Stadttheile, da viele Häuser bis zum zweiten Stockwerk unter Wasser stehen und die Fluth immer noch im Steigen ist. Die Städte Bundaberg, Ipswich und Bundaberg sind schwer heimgesucht und von gänzlicher Fortsetzung bedroht. Die Bewohner haben ihre Häuser verlassen und diejenigen, welche nicht nach höher gelegenen Orten sich geflüchtet haben, haben auf den Dächern der höchsten Gebäude Zuflucht gesucht. Alle Haushiere und mehrere hundert Stück Rindvieh sind ertrunken. Zahlreiche Menschenleben sollen verloren gegangen sein, jedoch ist bis jetzt nichts Genaueres zu ermitteln gewesen.

Bei Bundaberg wurde ein Bergwerk überfluthet, wobei 7 Grubenleute den Tod fanden. In Ipswich sind viele Häuser eingestürzt. Goodna steht ganz unter Wasser und die Bewohner haben sich auf die Hügel geflüchtet. Hunderte sind ohne Obdach und Nahrung. Der Verlust an Eigenthum ist ungeheuer. Tausende Stück Rindvieh sind ertrunken. Eisenbahndämme sind theilweise weggespült und Telegraphenlinien unterbrochen. Der Verkehr ist gänzlich in's Stocken gerathen. Auf den meisten Eisenbahnlinien hat der Verkehr aufgehört.

Sidney, 6. Febr. In Ipswich in Queensland, 25 Meilen von Brisbane, sind, soviel bis jetzt bekannt geworden, 20 Personen in den Fluthen umgekommen und man befürchtet, daß der Verlust an Menschenleben noch bedeutend größer ist, da der hochangesehene Fluß mit Trümmern aller Art angefüllt ist, aus denen ein pestilenzartiger Gestank sich verbreitet, der ohne Zweifel von den in den Trümmerhaufen befindlichen Leichen von Menschen und Thieren herrührt.

Brisbane, 6. Febr. Das Wasser ist stetig im Steigen begriffen. Die tiefer gelegenen Stadttheile sind gänzlich überschwemmt. An dem unteren Theile der Hauptstraße steht das Wasser 20 Fuß tief. Die Bäder mit sammt ihrem Inhalt sind fast gänzlich zerstört, da wegen des reichend schnellen Steigens des Wassers nur wenig Baaren gerettet werden konnten. Eine Anzahl Leute ist bedrängt, Baarenvorräthe aus dreißig oder vierzig Bädern zu entfernen, ehe die Letzteren von der Fluth erreicht werden. Die Brücke über den Brisbanefluß, welche Nord- und Süd-Brisbane verbindet, wurde letzte Nacht von der Stromung weggerissen. Sämtliche Bewohner der Stadt haben sich nach den höher gelegenen Stadttheilen geflüchtet. Wegen der Störung im Eisenbahn- und Telegraphendienst können aus dem Inneren Queensland nur spärliche Nachrichten erlangt werden. In Warborough in March County sind 30 Menschen ertrunken. Der größte Theil der Stadt steht unter Wasser. Die Brücke über den Maryfluß, die größte in der Colonie, ist den Fluthen zum Opfer gefallen. Zwei Drittel der Gimmohner haben die Stadt verlassen. Auch das am Maryfluß gelegene Diao ist überschwemmt.

Um 4 Uhr heute früh begann das Wasser, welches Brisbane von allen Seiten umgab, zu fallen. Die Stadt ist übrigens trotzdem noch abgesperrt und von den benachbarten Städten ist wenig zu erfahren. Das Verzeichniß der Umgekommenen schwillt mit jeder Stunde mehr an.

Inland.

Der Homesteader Nordprovinz.

Pittsburg, Pa., 3. Febr. Der Pinkerton Capitän W. H. Burt gab eine genaue Schilderung von dem Gesecht bei Homestead, und sagte, daß die Leute auf den Böden nicht eher gefeuert hätten, bis fünfzehn Schiffe vom Lande aus auf sie abgefeuert worden seien. Darauf erst hätten die Pinkertoner zwei Salven auf die Streiter abgegeben. Der Zeuge beschrieb dann die Verwendung von Conspors; er sah Clifford, ehe die Kannte zur Landung angelegt wurde. Clifford hatte eine Pistole bei sich. Mehrere andere Zeugen bezeichneten Clifford als einen der Leute, welche am Kampfe theilnahmen. Das Hauptinteresse bei der heutigen Verhandlung bot die absolute Weigerung des Richters Stowe, das Recht der Pinkertoner zur Landung in Frage zu stellen, und er wies sämtliche Fragen der Anwälte der Angeklagten, welche sich darauf bezogen, ab.

Was der Richter Stowe darüber denkt.

Pittsburg, Pa., 3. Febr. Während des Kreuzverhörs des Capt. Cooper von

den Pinkerton'schen Leuten, im Prozeß gegen Jack Clifford, gebot Richter Stowe den Anwälten des Angeklagten, welche beweisen wollten, daß die Pinkertoner in Homestead die Gesekesüberreter waren, Einhalt und sagte: „Ich will solche Fragen nicht erlauben. Diese Leute begaben sich im Einklang mit dem Geseke nach Homestead und hatten ein Recht, dahin zu gehen. Die Aufrehrer hatten kein Recht, dort zu sein. Selbst wenn die Pinkertoner dorthin gegangen wären, um die Fabrik mit Gewalt zu nehmen, so hätten sie ein Recht dazu gehabt, und Niemand hat das Recht, dies in diesem Gerichtshofe zu befreiten, und Sie mögen diese gerade jetzt in diesem Sinne verstehen. Solche Ansichten, wie Sie sie aussprechen, waren nie Geseke, und Niemand hat das Recht, wie ich hoffe, niemals zum Geseke werden. Es ist anachronistisch, derartige Ansichten auszusprechen, und ich werde Niemanden erlauben, solche Ideen hier zu verbreiten.“ Der Anwalt Brennan, welcher die betreffenden Fragen gestellt hatte, versuchte mehrmals, dem Richter zu erwidern, dieser aber weigerte sich auf das Bestimmteste, ihn anzuhören.

Wird gut dafür bezahlt.

New York, 4. Febr. Heute morgen kam eine erfolgreiche Rettungsexpedition hier an. Der Dampfer der „Davis Coast Rettungs-Gesellschaft“, „Night Arm“, Capt. Davis, hat den norwegischen Dampfer Merit von Suwanella, wo derselbe gestrandet war, eine Strecke von etwa 2000 Meilen in 18 Tagen und 8 Stunden glücklich hierher bugirt. Der Anker hat eine Ladung im Werthe von \$80,000 an Bord. Der Retter erhielt 50 Prozent vom Werth des Schiffes und der Ladung. Der Dampfer „Night Arm“ hatte in der caribischen See schweres Wetter auszuhalten.

Von einem Bahnzuge überfahren.

Syracuse, N. Y., 3. Febr. Heute Morgen gegen 8 Uhr ereignete sich in der 10. Ward ein schrecklicher Unfall. In der Nähe des Pumphauses, am Fuße der Emerson Avenue, überannte ein Passagierzug der Central Hudson-Bahn zehn Personen. Vier wurden sofort getödtet, einer liegt im Sterben und der Sechste ist schwer verletzt. Die Namen der Umgekommenen sind: John Ryan, Patrick Doyle, John Maconey und Michael J. Connell. Die Namen der Verletzten sind: Michael Maconey und John Hutchings; der Letztere wird nicht mit dem Leben davonkommen.

Sämtliche Personen waren als Bahnarbeiter auf der Central Hudson-Bahn beschäftigt und gingen dem Geseke entlang. Es herrschte zur Zeit sehr kaltes Wetter und zugleich wüthete ein heftiger Schneesturm.

Brand in einer Mietzkasserne.

New York, 6. Febr. Heute Nachmittag verursachte eine Gasexplosion im Keller der doppelten fünfstöckigen Mietzkasserne No. 423 West 93. Str. eine Feuersbrunst, welche in kurzer Zeit das Haus in Asche legte. Das Gebäude war von 20 Familien bewohnt. Ein Mann kam bei dem Brande um und viele Personen wurden schwer verwundet. Der Todte ist John Peterson, ein Gasinspektor der Equitable Gasgesellschaft, der sich zur Zeit der Explosion im Keller befand.

Ein Angestellter der Gasgesellschaft war nach dem Keller des Gebäudes geschickt worden, um einen Leck an den Röhren zu verstopfen. Er war etwa 20 Minuten im Keller gewesen, als der im Erdgeschoß wohnhafte Wachmann den Gasarbeiter heftig stöhnen hörte. Wachmann nahm seine Kerze und ging damit nach dem Keller. Als er die Thüre öffnete, schoß ihm eine Flamme entgegen. Dann erfolgte ein donnerähnlicher Knall. Wachmann und sein Clerk Manning wurden in die Straße geschleudert. McLaughlin, ein anderer Angestellter bei Wachmann, wurde zehn Fuß weit geschleudert und lag bewußlos da.

Der Dampfer „City of Peking“ in Sicherheit.

San Francisco, 6. Febr. Der Dampfer „City of Peking“ ist achtzehn Meilen von hier gesehen worden. Es herrschte, wie bereits berichtet wurde, die größte Besorgniß um das Schicksal des Dampfers und die Befürchtung war allgemein, daß ihm ein ernstlicher Unfall zugefallen sei.

Schnee wetter und schneidende Kälte.

St. Paul, 6. Febr. Das kalte Wetter dauert heute noch fort, und der Thermometer steht heute von 15 bis 25 Grad unter Null und dabei weht ein schneidender Wind.

Hutchinson, Minn., 6. Febr. Während der letzten drei Tage der letzten Woche stand der Thermometer nie über 20 Grad unter Null und fiel sogar auf 44 Grad. Zu gleicher Zeit fiel ein

etwa drei Fuß hoher Schnee und wehte ein heftiger Nordweststurm, so daß das Wetter als der schlimmste Blizzard des ganzen Winters bezeichnet werden kann. Die Straßen sind eingeschneit und seit mehreren Tagen haben sich keine Fuhrwerke in dem Orte gezeigt. Die Schulen sind des Unwetters wegen seit zwei Tagen geschlossen und die Geschäfte sind vollständig zum Stillstand gebracht.

Omaha, 6. Febr. Heute Nachmittag stand der Thermometer auf 12 Grad unter Null. Es weht jetzt noch ein orkanartiger Wind und die Straßen sind vollständig verlassen.

Burlington, Ia., 6. Febr. Der Thermometer ist hier in den letzten acht Stunden 36 Grad gefallen. Schnee und Hagel hemmt den Straßenverkehr und es laufen keine Straßenbahnen.

Marshalltown, Iowa, 6. Febr. Seit Mitternacht wüthet hier das schlimmste Unwetter, das während des jetzigen Winters stattgefunden. Der Thermometer fiel in zwölf Stunden 50 Grad. Der Eisenbahnverkehr ist bedeutend gehemmt und sämtliche Geschäfte sind thatsächlich zum Stillstand gebracht.

Mason City, Iowa, 6. Febr. Der jetzige Blizzard, welcher augenblicklich den Nordwesten heimsucht, kommt seinem Vorgänger an Heftigkeit vollständig gleich. Die Eisenbahnen werden schwer dadurch betroffen, weil selbst Schneepflüge nichts mehr ausrichten können. Die Hügel von Nordosten und vom Süden stecken im Schnee fest, und zwei Passagierzüge sind zwischen hier und Austin eingeschneit.

Menominee, Mich., 6. Febr. Sturmgewalt hat heftiger Schneestürme wegen mit der Außenseite keine Verbindung gehabt. Die ganze Ortschaft ist beinahe mit Schnee bedeckt. Die Postverbindung über die Bai ist unterbrochen, und das Wetter ist kalt, und droht noch kälter zu werden. Von Annapolis, Wis., auf dem westlichen Ufer des Michigan See's wird berichtet, daß alle Hügel eingeschneit sind, und daß das nach dem Osten verschickte Vieh in den Cars schrecklich zu leiden hat.

Aus Washington.

Washington, 7. Febr. In der Debatte über die Automatic Coupler Bill sagte Senator Gullom, daß nicht ein Drittel der Güterwagen mit Kuppelungen oder Bremsen versehen seien. Die Bahngesellschaften kummerten sich mehr um ihren Vortheil als um das Leben und die Gliedmaßen ihrer Angestellten. Der Senator führte Zahlen an und sagte, daß die Augen des Landes auf den Congreß gerichtet seien, der der Menschenmücherei ein Ende machen solle. Es heiße, daß in acht Jahren ebenso viel Bahngangestellte getödtet und verletzt worden seien, als die Gesamtzahl der in einem Jahre Angestellten betrage. Diese Leute seien als Soldaten in Kriegzeiten sicherer, als im Eisenbahndienste. Das Haus beschäftigte sich heute mit der Gesekegebungs-Bemüthigungsbill, die im Gesamtausschuß beraten wurde. Sie begreift etwa 2 1/2 Millionen Dollars in sich. Dingley sagte, die Bewilligung dieses Congresses würden die Summe von einer Billion und achtunddreißig Millionen erreichen, gegen \$888,000,000, die der 51. Congreß bewilligte, eine Zunahme von \$50,000,000. Dochery verantragte das Defizit am 30. Juni 1894 auf \$16,996,500.

Es wurden dann Zusätze entgegengenommen. Wheeler beantragte, die Bezahlung der Congressmitglieder auf \$4,500 herabzusetzen; und Miller beantragte, das Gehalt des Präsidenten auf \$25,000 herabzusetzen. Beide Zusätze wurden abgewiesen; ebenso ein auf den Evidenz bezüglicher Zusatz De Almonds.

Eine Million Freunde!

Ein Freund in der Noth ist wahrlich ein Freund! Nicht weniger als eine Million haben einen solchen Freund in Dr. King's New Discovery gegen Schwindelsucht, Husten und Erältung gefunden. Falls Ihr dieses großartige Husten-Heilmittel noch nicht versucht habt, braucht es jetzt und überzeugt Euch von seiner wunderbaren Heilkraft in allen Fällen von Hals-, Lungen- und Brust-Krankheiten. Jede Flasche ist garantiert, Alles, was wir versprechen, zu leisten; widrigensfalls wird das Kaufgeld zurückbetatet. Probeflaschen frei bei H. D. Boyden, Apotheker. Große Flaschen 50 Cts. und \$1.00.

Verlaufen.

3 einjährige Kübber, 2 Ochsen und 1 Heifer, sind seit Sonntag den 15. Jan. verlaufen. Eins der Kübber ist von weißer Farbe, eines roth und das andere roth mit weißem Rücken. Auskunft über den Verbleib der Thiere erbitet Chr. H. Kehler.

Viederbücher in der Druckerei des „Anzeiger.“

Lobenswerth.

Wir theilen dem Publikum ergebenst mit, daß wir seit Jahren Dr. King's New Discovery, Dr. King's Lebenspfeil und Electric Bitters verkauft haben. Keine anderen Medicamente haben so reisenden Abgang gefunden und so vollständige Zufriedenheit gegeben, als diese. Wir zögern keinen Augenblick, diese Waaren zu garantiren; falls sie nicht zufriedenstellende Resultate ergeben, zahlen wir den Kaufpreis zurück. Diese Medicamente empfehlen sich durch ihren eigenen Werth. Henry D. Boyden, Apotheker.

Schnitzel.

In Amerika führen 30 Orte den Namen Washington.

Die schmuzigste Stadt auf der Erde soll Amoy in China sein.

Der Gouverneur Hogg von Texas ist erst 39 Jahre alt, wiegt aber schon 375 Pfund.

Philadelphia zählt unter seiner Bevölkerung 23,000 Frauen mehr als Männer.

Die Gesamtzahl der Kerven im menschlichen Körper wird auf 10,000,000 angegeben.

Eine Frau mit einem Bart, der bis an die Hüften reicht, lebt in Kopenhagen, Dänemark.

Strümpfe aus Menschenhaar tragen chinesische Fischer als Mittel gegen das Nagwerden der Füße.

Der Gesamtwert der im Jahre 1892 im Staate Illinois erzielten Ernten wird auf \$196,000,000 angegeben.

Im Ganzen 160,393,768 Fuß Bauholz wurden im vergangenen Jahre den Hafen von Bangor, Me.

Arbeiter erreichen in den Ver. Staaten durchschnittlich ein Alter von 47 Jahren, Advokaten dagegen ein solches von 52.

Verfügbare Männer befragen in Portugal das Keltern des Weines. Sie tanzen nach dem Takte der Musik auf den Trauben herum.

Königin Victoria versteht die Kunst, mit der Schreibmaschine zu schreiben, und auch ihre Tochter Beatrice hat dieselbe erlernt.

Die Bezeichnung Nihilisten stammt aus einem Romane, und zwar aus dem von Turgenjew 1861 veröffentlichten „Väter und Söhne.“

Frosche zu schießen, ist nach einem Joeben in Japan erschienenen neuen Jagdgeseke für die Zeit vom 15. März bis 14. Oktober verboten.

Als der reichste Mann, der jemals auf der Erde gelebt hat, wird Baron Hirsch genannt, dessen Vermögen man auf \$500,000,000 schätzt.

Von der Eisenbahn getödtet wurden im Staate Illinois im vergangenen Jahre 720 Personen. Die Zahl der Schwerverletzten betrug 2440.

Nicht nur das elektrische Licht findet in London immer größere Verbreitung, sondern auch der Gas-Konsum ist in steter Zunahme begriffen.

Ueber 300 Meilen Gräben für künstliche Bewässerung sind im Yakima County, Wash., theils fertiggestellt, theils in der Herstellung begriffen.

Die erste Frau, welche in Ohio Ehepaare getraut hat, Ellen Runtle, wurde dieser Tage selbst von einer Frau „Reverend“ in die bekannten Rosenfesteln geschmiebelt.

Einen 160,000 Kubikfuß enthaltend ein Felsblock, den man kürzlich in einem Granitbruch bei Graniteville, Mo., mit einer einzigen Ladung losprengte.

Im Alter von 107 Jahren starb in Grafton, Ill., Frau H. Meyer, ohne Zweifel die älteste Bewohnerin von Illinois. Sie wurde im Oktober 1785 in Deutschland geboren.

Im Staate Washington soll es laut einer zuverlässigen Schätzung noch 300 Billionen laufende Fuß Stammholz geben. Auf jeden Acker Landes entfallen 15,000 Fuß.

Philadelphia hatte am 1. Januar dieses Jahres 474 öffentliche Schulen, in welchen 130,694 Schüler und Schülerinnen von 2924 Lehrern und Lehrerinnen Unterricht erhielten.

Im Vergleich mit anderen Großstädten ist für Chicago das Jahr 1892 ein sehr gesundes gewesen, wenigstens an der Sterblichkeit gemessen. Denn es starben nur 26,009 Personen.

George J. Gould, der Sohn des kürzlich verstorbenen Millionärs, erhält im Durchschnitt vier Briefe täglich, in welchen ihm Karren aller Art rathen, wie er sein Vermögen verwalten soll.

Vollständig der geistigen Getränke enthalten sich alle strenge Muhammedaner der zur Weltausstellung in Chicago erwartete Maharadscha von Baroda, Ostindien, und die Mitglieder seines Gefolges.

Wir machen Alle darauf aufmerksam, daß diejenigen, die den „Anzeiger“ auf ein Jahr im Voraus bezahlen, ein schönes Prämienbuch, enthaltend Romane und Erzählungen, gratis erhalten. Macht Euch dies zu Nutze.

Zeit-Tabelle der Eisenbahnen.

Union Pacific, Hauptlinie.			
Nach dem Osten.			
Ankunft.	No. 2, Passagier, täglich	Abgangs.	
12:30 Nachm.	„ 4 „	12:15 Nachm.	
12:30 Vorm.	„ 6 „	11:30 Vorm.	
4:55 Vorm.	„ 8 „	5:30 Vorm.	
Nach dem Westen.			
Ankunft.	No. 1, Passagier, täglich	Abgangs.	
6:30 Nachm.	„ 3 „	6:55 Nachm.	
10:30 Nachm.	„ 5 „	10:25 Nachm.	
4:00 Nachm.	„ 7 „	4:05 Nachm.	
12:30 Morg.	„ 9 „	12:35 Morg.	
D. & M. R. R.			
Zum Norden.			
No. 82, Passagier.		Ankunft.	
No. 84, Fracht und Passagier		10:10 Vorm.	
		7:15 Nachm.	
Nach dem Norden.			
No. 81, Passagier		Abgangs.	
No. 83, Fracht und Passagier		30 Nachm.	
		7:30 Vorm.	
St. J. & G. R. R.			
Nach dem Süden.			
No. 2, Fracht und Fracht		Abgangs.	
No. 4		7:30 Nachm.	
No. 16		5:00 Vorm.	
Nach dem Norden.			
No. 1, Fracht und Fracht		Ankunft.	
No. 3		1:40 Nachm.	
No. 15		6:30 Nachm.	
		5:30 Vorm.	
B. & M. R. R.			
Nach dem Osten.			
No. 42, Passagier, t.		Abgangs.	
No. 44		10:10 Vorm.	
		6:30 Nachm.	
Nach dem Westen.			
No. 41, Passagier, t.		Ankunft.	
No. 43		4:10 Nachm.	
		Naturst. 10:25 Vorm.	
* Täglich ausgenommen Sonntag.			
† Täglich.			
Thomas Cannon, Agent.			

Golden Gate Saloon,

JOHN KUHLSEN,

Eigentümer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.

Aufmerksame Bedienung!

Grand Island Grocer Company,

Baar-Haus,

305 West 3te Straße.

Telephon No. 140.

Kaffee:

Arbuckles, Lion, Midland u.

Mail Pouch Kaffee, 25 c.

Feiner grüner Rio 25 c.

Feiner grüner Santos, erbsbohnen Kaffee 30c. 2 Pfd. 55 c.

No. 1 gerösteter Santos 30c., 2 Pfd für 55 c.

Baltimore Blend Kaffee 35c. 3 Pfund 1.00

Old Government Java Kaffee, 40 c.

Java und Mokka gemischter Kaffee 40 c.

Thee.

Feiner Gunpowder, Young Hyson und Dolong Thee 60c.

Feiner forbgedörrter Japan, sonnngedörrter Japan und gemischter Japan 60c.

Feiner gemischter Thee 60c.

Diese Waare wird gewöhnlich für 80c. bis \$1 verkauft; unser Preis, 60c. per Pfd. oder 35c per Halbpfund.

Feinster engl. Frühstüdtthee 75c.

Vorzüglicher Gunpowder u. Young Hyson Thee 45c.

Vorzüglicher ungarischer Japan Thee 35c., 3 Pfd. 1.00

Bester gesiebter Thee 20c., 2 Pfd. 35c.

Vorzügl. gesiebter Japan 15c 2 „ . . . 25c.

Obiges ist die größte und feinste Auswahl von Thee und Kaffee in der Stadt und die niedrigsten Waapreise.